

Das Leben im Bild

1926

1926

Illustrierte Wochenbeilage der
Kosleber Zeitung und des Nebraer Anzeigers

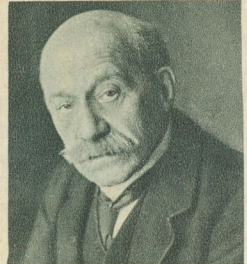
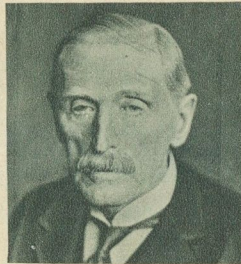


Zur Einführung des drahtlosen Fernsprechverkehrs bei der Reichsbahn

Auf der Strecke Berlin—Hamburg ist die Zugtelephonie vorläufig in beschränktem Umfang eingeführt worden. Die Reisenden sprechen drahtlos von der Telephonzelle des hierfür eingerichteten Wagens mit den Fernämtern in Berlin, Hamburg und Wittenberge und werden von dort aus mit dem gewünschten Teilnehmer verbunden. In der kleinen Zentrale neben der Zelle bedient eine Beamtin die Empfangs- und Sendegeräte. (Siehe auch Seite 3.)

Pres-Photo, Photofest

A



Zur Aufdeckung der Franken-Fälschungen in Ungarn.

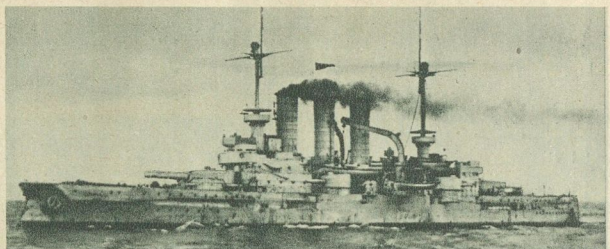
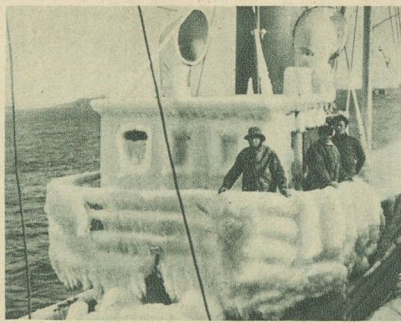
Links: Der Landespolizeichef von Ungarn, Emeric Rabosy, der in Zusammenhang mit den weit hin aufsehenerregenden Vorgängen verhaftet wurde. — Rechts: Prinz Ludwig Windischgrätz, früherer Ernährungsminister. Er ist in Ungarn wegen seiner oft phantastischen Ziele und seiner von rechts nach links hin- und herschwantenden politischen Einstellung bekannt.

Sein Vergehen ist wahrscheinlich nur auf vaterländische und politische Gründe (eine beabsichtigte Schädigung Frankreichs) zurückzuführen.

Photos Atlantis, Transatlantic

Geheimrat von Bode, der bekannte Kunst- und Literaturhistoriker, hatte mit dem Preussischen Kultusminister Beder starke Meinungsverschiedenheiten wegen der Ausgestaltung der Museen und lehnte daher eine ihm zugeachtete Ehrung ab. Phot. Graudenz

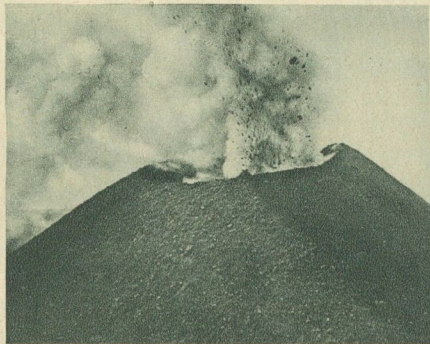
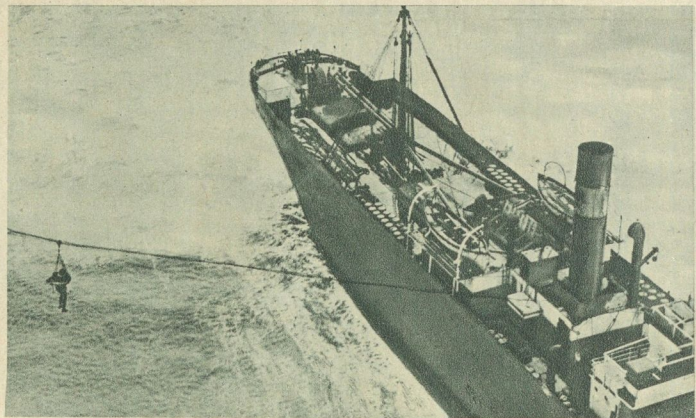
Alexander Moszkowski, einer der erfolgreichsten satyrisch-humoristischen und philosophischen Schriftsteller der Neuzeit, feierte am 15. Januar seinen fünfundsiebzigsten Geburtstag. Seine Werke gehören zu den am meisten verbreitetsten Büchern dieser Art. Phot. Wipro



Zur Bergung deutscher Handelschiffe, die im Finnischen Meerbusen vom Eise eingeschlossen waren, ging das Linienschiff „Gefse n“ mit einer Hilfsexpedition in See. Graudenz Bild links: Die Kommando-Brücke eines Fischerbootes, das völlig vereist, aber noch wohlbehalten seinen Hafen erreichte. Phot. Sennede



Nacht Tage von der Umwelt abgeschlossen war ein Leuchtturmwärter an der Felsenküste von Cornwall (England) infolge besonders schweren Seeganges. Wöllig erschöpft brachte ihn schließlich ein Rettungsboot (oben) an Land. Phot. Wolter Bild rechts: **Schwierige Rettungsarbeiten an der englischen Küste.** Die Mannschaft eines gestrandeten Hochseedampfers mußte von der hohen Steilküste aus mit Hilfe von Hosenbojen geborgen werden. Presf-Photo



Der Vesuv zeigte neuerdings wieder erhebliche Tätigkeit (Bild links) und verfestete die Bewohner der Umgebung in starke Unruhe. Bild oben: Blick von Pompeji auf den rauchenden Krater. Eccentric Photo, Sennede

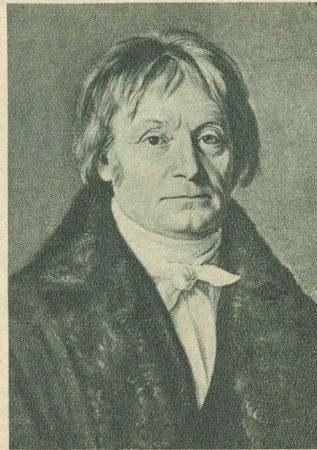




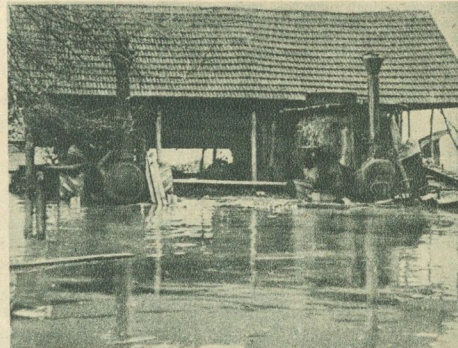
C. J. A. Hoffmann

Links: C. J. A. Hoffmanns 150. Geburtstag können wir am 24. Januar feiern. Der Dichter, Komponist und Zeichner, nebenbei Beamter, auch bisweilen Theaterdirektor, Kerellmeister oder Kutschnermaler hat seinen Namen durch seine romantischen, oft aber auch arg spöttischen Novellen weit und breit guten Klang verliehen. *Phot. Schröder*
Nach einem Stich aus dem Staatlichen Kupferstichkabinett

Rechts: Zum 150. Geburtstag von Joh. Joseph Görres am 25. Januar, des bedeutenden katholischen Gelehrten und Politikers. Als Jüngling schwärmte Görres für die Ideen der französischen Revolution, aber eine Heile, die er im Herbst 1799 als Abgeordneter des Rhein- und Moseldepartements nach Paris unternahm, belehrte ihn eines anderen. Auch die absolute Herrschaft Napoleons widersprach seiner Ueberzeugung. So gab er von 1814-16 den „Rheinischen Merkur“ heraus, worin er den patriotischen Kampf gegen Napoleon, von diesem selbst als die fünfte Großmacht bezeichnet, mit den schärfsten literarischen Waffen führte und dem Gedanken der Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches dienete. Er starb am 29. Januar 1848 in München als Professor der Geschichte. *Aus dem Corpus Imaginum der Photograph. Gesellschaft, Berlin*



Zimmermann **Johann Sobotta** aus Groß-Döbern, Kreis Dypeln, der die Feldzüge 1864, 66 und 70/71 mitgemacht hat und jetzt als 90-jähriger Witwer noch immer seinem Beruf nachgeht, fährt jeden Sonntag auf seinem altertümlichen Fahrrad zur drei Kilometer entfernten Kirche



Auch in Ungarn hat das Hochwasser riesigen Schaden angerichtet. Unter Bild zeigt ein der Vernichtung preisgegebenes Gehöft. Die unübersehbaren Überschwemmungen, sind letzten Endes eine Folge der Verfühlung Ungarns durch den Vertrag von Trianon. Die ungarische Bevölkerung an Theiß, Maros und Körös ist jetzt von den Maßregeln der Tschechen und Rumänen abhängig. Letztere aber durchbrachen die Dämme, um so das Hochwasser auf ungarischem Gebiet abzuleiten



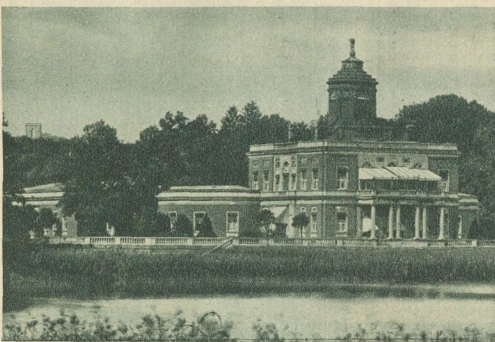
Eine fahrende Werkstätte für Schreibmaschinen-Reparaturen in einem eigens hierzu erbauten Kraftwagen ist von einer Münchener Firma für den Gildienst auf dem Lande eingerichtet worden *Phot. Wipro*

Bild Links: Eine Fernsprechbeamtin der Reichsbahn am drahtlosen Empfänger des D-Zuges Berlin-Hamburg (auf dem Titelbild bringen wir eine Abbildung des Senders. Beide Geräte sind Röhrenapparate neuester Bauart) *Photobef*

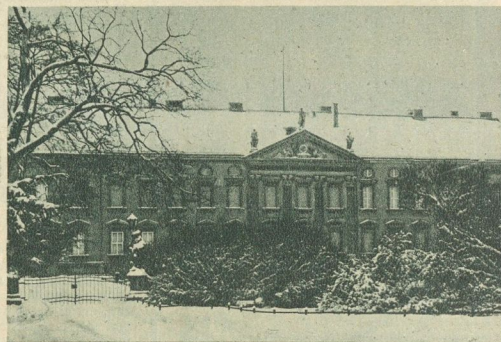


Zur Vermögensauseinandersetzung zwischen Preußen und den Hohenzollern

Wir bringen im Bilde vier von den 50 Schlössern, die dem Staate zufallen sollen, und ein Schloß, das im Besitze der Familie Hohenzollern verbleiben wird

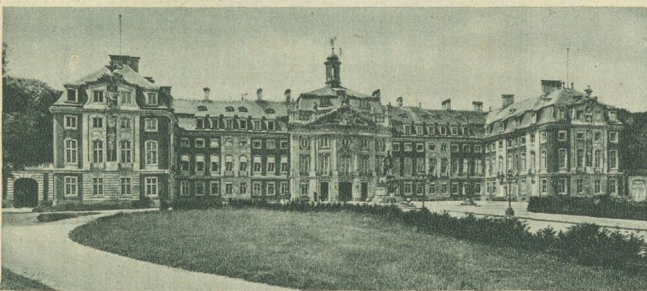


Das Marmorpalais in Potsdam, das ebenso wie die drei unten abgebildeten Schlösser Eigentum des preussischen Staates werden soll

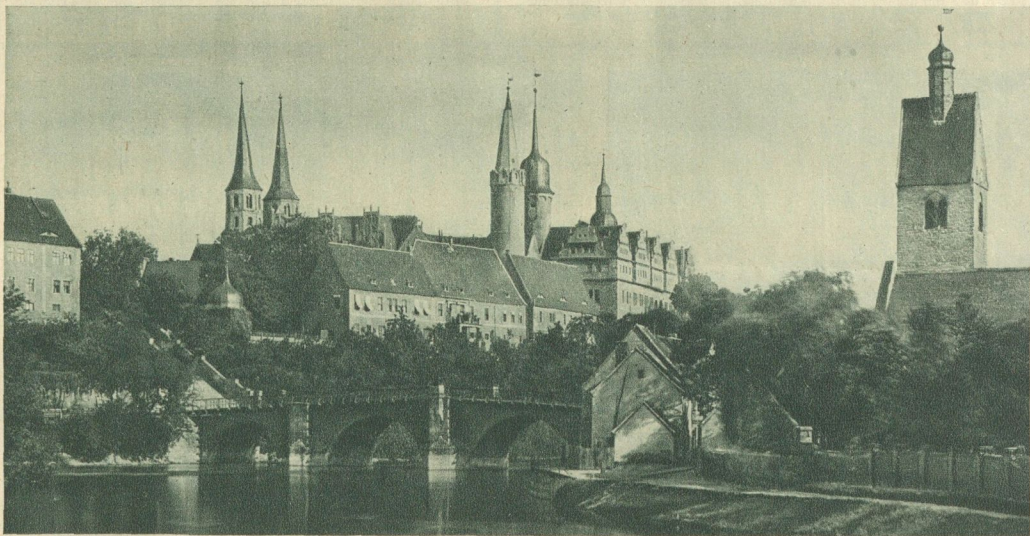
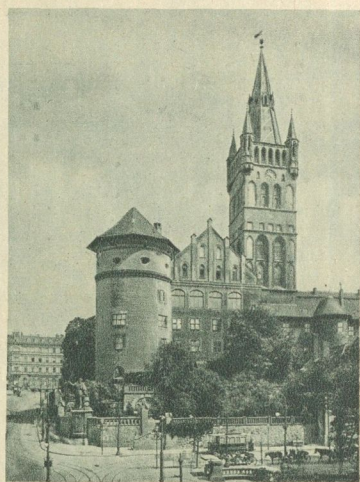


Schloß Bellevue in Berlin, eines der Schlösser, die die Hohenzollern nach dem Vergleich behalten sollen. — Dort wohnte Kaiserin Auguste-Viktoria längere Zeit während des Krieges
Phot. Gerlach

Die Auseinandersetzung zwischen dem preussischen Staate und dem ehemaligen Königshause wurde bekanntlich am 12. Oktober 1925 durch einen Vertrag zwischen dem preussischen Finanzminister Dr. Höpfer-Nischoff und den Vertretern der Hohenzollern in Gang gebracht. Der diesem Vertrag zugrunde liegende Vergleich kam mit Zustimmung des gesamten Kabinetts Braun-Severing zustande, wird aber jetzt vor allem von linksstehender Seite stark angegriffen. Der Vergleich sieht vor, daß von einer Gesamtmasse von 1055 Millionen Reichsmark 875 Millionen an den Staat fallen sollen, während die 49 antellberechtigten Mitglieder der Familie Hohenzollern einen nominalen Wert von 180 Millionen behalten sollen. Unter den Werten, die dem Staate zugeeignet werden sollen, befinden sich auch insgesamt 50 Schlösser mit vollständiger Einrichtung, reichen Kunstsammlungen, Ländereien und Nebengebäuden. Außer diesen Schlössern wird z. B. auch die berühmte Schatzkammer in München an den Staat fallen.



Das Schloß in Münster in Westfalen
Bild rechts: Südausicht des Königsberger Schlosses



Blick auf Merseburg mit dem Schloß (Mitte), dem Dom (links) und der Neumarktkirche
Mit 4 Photos der Staatlichen Bildstelle, Berlin

Städtebilder auf alten Denkmünzen



Goslar und der Mammelberg

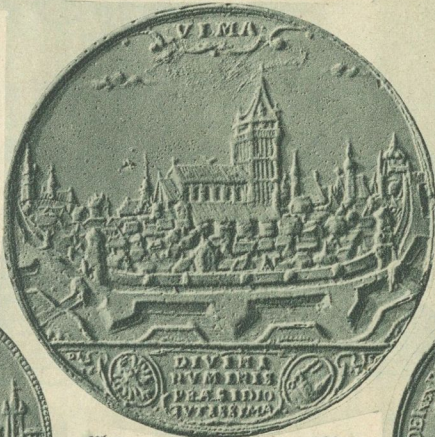
Den Vordergrund dieser auf die Guldigung für Kaiser Karl VI. geprägten Denkmünze nimmt eine Ansicht der Stadt ein, dahinter sieht man Wälder und Hügel, von denen einer als der silberreiche Mammelberg bezeichnet ist; oben steht das Wappen der Reichsstadt „Goslaria“; auf der Umschrift ist die Jahreszahl 1717 angegeben. — Die Schäumünze ist von dem Stempelschneider Christian Wermuth in Gotha gearbeitet

Geheirat Dr. B. Pich, Direktor des Münzkabinetts Gotha, stellte für unsere Beilage u. a. die hier vergrößert wiedergegebenen Gipsabgüsse alter Münzen zur Verfügung, die dank ihrer eigenartigen Arbeit auch bei unsern Lesern Interesse finden werden. Außer dem Hauptbilde, eben der Stadtsicht, bieten diese Denkmünzen Bildnisse von Fürstinnen oder berühmten Männern, symbolische Darstellungen, Inschriften, in der Regel auch die Jahreszahl der Prägung. Besonders durch die Städtebilder erhalten sie eine nicht zu unterschätzende geschichtliche und kulturhistorische Bedeutung, die die Sammlung des Gothaer wie der anderen großen Münzkabinette neben dem Wissenschaftler auch dem Liebhaber wertvoll macht.



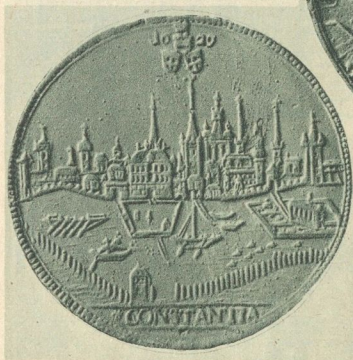
Wittenberg

Denkmünze zur zweiten Jahrhundertfeier der Reformation 1717 mit einer Ansicht der Stadt und der Schlosskirche, dem Augusteum und anderen wichtigen Bauwerken, ferner einem Blick auf die Werke an der Elbe. Die andere Seite der Münze, die das Werk des Gothaer Stempelschneiders Christian Wermuth ist, zeigt das Bild Dr. Luthers



Ulm um 1600

Guldenförmige Schäumünze des Jahres 1622 mit den von einem Engel gehaltenen Wappenschilden der damaligen acht Geheimen-Räts-Mitglieder, die sich in der lateinischen Umschrift rühmen, daß sie für das Vaterland alles zu tun und zu ertragen bereit seien. Auf der andern Seite finden wir das Bild der Stadt Ulm mit dem Münster und den Festungswerken, zwischen zwei Wappenschilden darunter die Inschrift „Durch den Schutz des göttlichen Weisens am besten geschützt“



Constanz

Ansicht der Stadt mit der Hafenspartie am Bodensee, wie sie auf einem Taler des Jahres 1629 wiedergegeben ist. Unten ist der Stadtname Constantia eingezichnet, oben zwei kleine Wappen. Auf der anderen Seite erscheinen die Wappen der damaligen Ratsherren, fünf in der Mitte und zwanzig im Kreise herum



Lübeck

Eine Schäumünze, die um 1700 von Johann Metele geprägt wurde. Sie stellt eine Ansicht der Stadt mit dem Hafen und der Kirche dar und zeigt unten einen Engel mit den beiden Wappenschilden, oben ein strahlendes Dreieck mit dem Gottesnamen. Die andere Seite trägt Sinnbilder des Friedens und der Gerechtigkeit



Schloß Rheinstein

Ansicht auf einer 1-Mark-Marke in Grün. Wie in alter Zeit Schau- und Denkmünzen geprägt wurden, so werden heute Briefmarken von besonderer Schönheit und künstlerischer Ausstattung bei wichtigen geschichtlichen Ereignissen ausgegeben. Unsere Bilder zeigen Beispiele neuester Briefmarkentunst

Künstlerische Briefmarken



Die Marienburg

Wiedergabe in rotbraunem Druck auf einer 3-Mark-Marke

Bild links:

Der Dom zu Köln auf einer in blauer Farbe gehaltenen 2-Mark-Marke

Photos Wipros





**Der Kampf der „PS“ gegen die
Pferdebefrucht**

Die riesigen Produktionszahlen der amerikanischen Autofabriken sind heute überall bekannt, besonders, seitdem die überseeischen Massen-erzeugnisse auch den deutschen Markt zu überschwemmen drohen. Man scheint man „jenseits des großen Teichs“ aber ganz obenauf zu sein. Der Reichthum der Natur soll überflüssig werden zugunsten des Reichthums der Herren Autofabrikanten. Die mächtigen Herden wilder Pferde (links), die es z. B. im Staate Montana (U. S.) gibt, will die Regierung der Vereinigten Staaten mit Gewalt ausrotten, damit noch mehr Platz für die Motormagen wird, die in den Ausfuhrhäfen in langen Reihen auf Weiterbeförderung warten (unten). Photos Wipro, Dahl

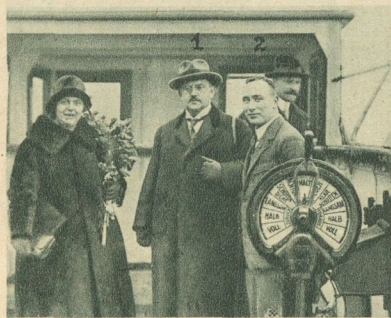
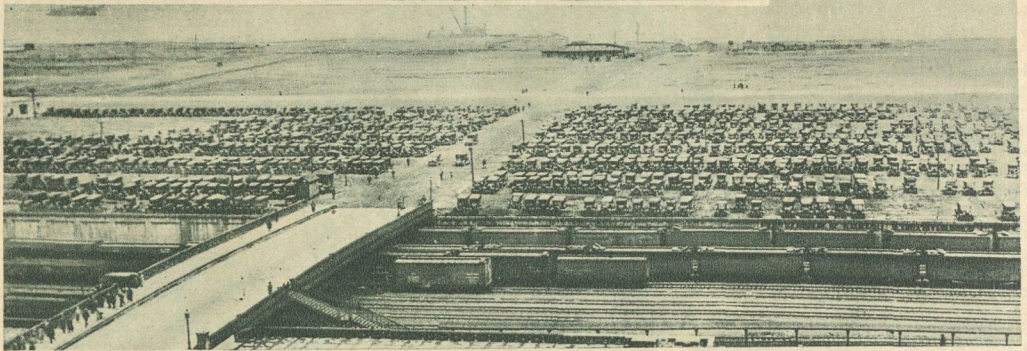


Bild links:
Der erste Bürgermeister von München, Scharnagl (1); und der Meisterschafts-Kurzstrecken-Läufer Souben (2) haben sich auf dem Japan-Dampfer „Deutschland“ nach New York eingeschifft

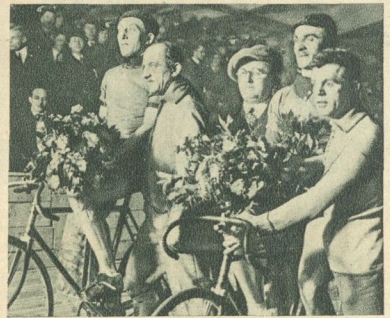


Bild rechts:
Die Siegermannschaft Koch-Miethe, die im Berliner Sportpalast das internationale 3-Stunden-Mannschafts-Rennen nach scharfem Kampf gewann
Phot. Hortemann

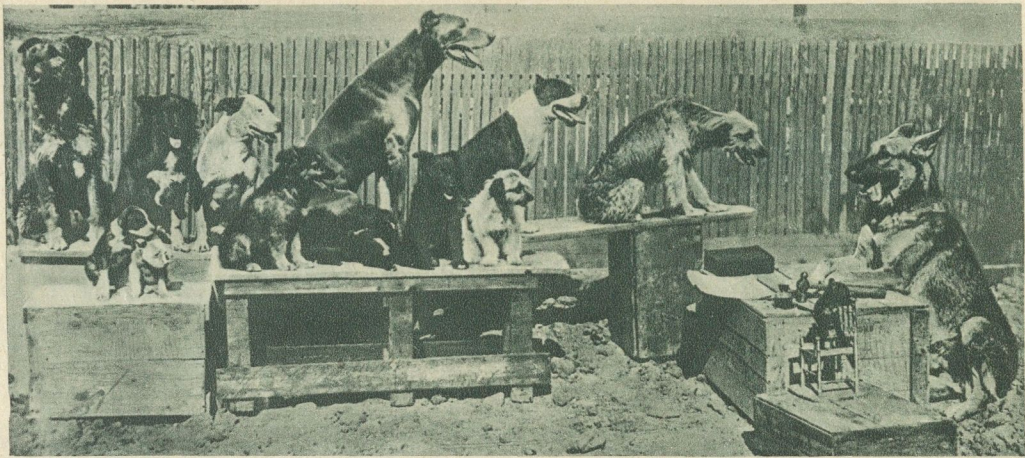


Ein scharfer Kampf um den Ball während des Spiels des Berliner Meisters „Sportverein 92“ gegen den „Berliner Hockeyclub“, in dem die erstgenannte Mannschaft mit 5:2 Toren den Sieg davontrug
Phot. Schirner



Geschickte Abwehr des Spandauer Torwärters in dem Spiel des Berliner Meisters „Hertha-B. S. C.“ gegen den „Spandauer Sportverein“, in dem dieser mit 1:0 geschlagen blieb
Phot. Schirner





Wieder ein Film auf den Hund gekommen!
Während der Probe einer Gerichtsszene, in der der Vorsitzende „Schäferhund“ die Bösewichte vernimmt. Phot. Wipro

Rösselsprung

	66=	menſch	lan=	wo	
	im	glaubt	raubt	kein	
ſchen	be=	ſe	get	de	man
man	der	ha=	der	laß	wird
ben	men=	me	nie=	ſin=	ſin=
oh=	was	ſie=	get	ſeu=	dieſ
	ſei=	hig	ſucht	man	
	ne	wo	ne	ru=	G. S.

Rätsel

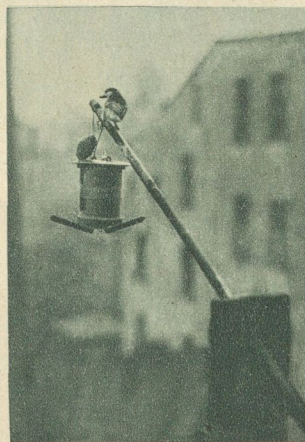
Als Monat iſt die „Gins“ bekannt,
Wird froh begrüßt in Stadt und Land.
„Zwei“ hab' ich unter meinen Füßen,
Seefahrer werden's froh begrüßen.
Das Ganze ſannſt als Stadt du ſehn,
Doch mußt du nach Italien gehn. Kn.

Herr und Knecht

Der erſte Teil des Wortes benennt ein Weſen dir,
Das du auf Gütern findeſt; betreut dort manches
Tier.
Der zweite Teil des Wortes, als Herrenſitz
bekannt,
Ragt ſtolz mit ſeinen Zinnen weit über deutſches
Land.
Wirk' du die beiden Teile mit einem Zeichen
binden,
Iſt es nicht ſchwer, das Ganze als deutſche Stadt
zu ſind. v. Le.

Vom Genie

Das Genie bricht ſich Bahn oder das Genit
Wo ein Genie iſt, ſammeln ſich die Talente
Durch allzu häufigen Gebrauch wird der genialſte
Satz zur Phraſe
Manche Genies betrachten die Charakterloſigkeit
als ihr Vorrecht
Eine Doſis Verächtlichkeit beſitzt jedes Genie; doch
iſt dieſe meiſt bei Großen klein und bei Kleinen groß
Nur das ganz große Genie und nur das ganz
kleine hat ein unbedingtes Vertrauen auf ſeine
Kunſt Dr. Mbg.



Ein Fenſter, ſei es noch ſo klein,
Dem Futterplatz wird Raum dort ſein!
Phot. Koedel, Leipzig

Kreuzwörterräſel

1	2	3	4
		5	6
		7	
8	9	10	11
	13		
14			15
		17	18
		19	
20			21

Wagerecht: 1. perſiſcher Fürſt, 3. Gefäß, 5. Teil
eines Theaterbüdels, 7. Beſenröhler, 8. Monat,
11. Gefäß, 13. Gefäß aus Wagners „Ring der
Nibelungen“, 14. Univerſum, 15. Stadt in Italien,
17. altgermaniſches Getränk, 19. wie 7, 20. hüd-
dhiſtiſcher Prieſter, 21. Nachtvogel. Senkrecht:
1. Rand, 2. Raubſtiſch, 3. Gefäß aus dem Nibelun-
genſage, 4. Maß, 6. Kämpfer, 9. Fiſch, 10. Fluß im
Ghaß, 11. engliſche Klare, 12. Wiederhall, 14. Kriſto-
fratie, 16. Inſektenlarve, 17. Mädchenname, 18. Ge-
tränk. („h“ gilt als ein Buchſtabe.) G. Schr.

Buchſtartenräſel

Herta Laſſing

Was iſt Herta am liebſten? F. v. B.

Auflösungen aus voriger Nummer:

Silbenräſel: 1. Mahnfried, 2. Goli,
3. Kiegel, 4. Weingarode, 5. Negrum, 6. Velling,
7. Liebſzell, 8. Höbitt, 9. Aquarium, 10. Bon-
factus, 11. Endivie, 12. Naſhorn, 13. Guckloch,
14. Upſues, 15. Tower, 16. Edelweiß, 17. Rhin-
luch, 18. Ungarn, 19. Haber, 20. Draſon, 21. Erz-
gebirge, 22. Heuſe = „Wer will haben gute Ruh,
der höre, ſeh' und ſchweig' dazu!“
Wißbrauch: Heupferd.

Zahlenräſel: Strom, Troſt, St. Rom,
Moor — Storn

Kreuzwörterräſel: Wagerecht: 2. Gau, 3. Irene,
4. Zimme, 5. Meſſa, 6. Binz, 7. Ebene, 8. Sem,
9. Iſlam, 10. Toni, 13. Neg, 14. Dach, 15. Ulme,
18. Roſe. Senkrecht: 1. Serum, 4. Jar, 6. Baſe,
8. See, 10. Trau, 11. Zebu, 12. Unſe, 14. dein,
16. Iſſe, 17. mit, 19. Emme, 20. Gelle, 21. Garz,
22. Traun. (Serum, Gau, Irene, Zimme, Meſſa,
Binz, Ebene, Sem, Iſlam, Toni, Zebu, Unſe, Neg,
Dach, dein, Ulme, Baſe, Iſſe, See, Trau, Jar, mit,
Roſe, Emme, Gelle, Garz, Traun) — Sei im Beſitz,
und Du biſt im Recht.

Heiſzfrage: Sag — Gas.
Räſel: Gehring — Spring.
Draußen und drinnen: Auſtauf.
Seefahrt tut not: Ladung, Landung.
Anrätlich: Edam, Made.



Botticelli: Bildnis einer jungen Frau um 1480

Herrscherin Mode

ist eine der strengsten, aber auch launischsten Machtgeberinnen, denen der Mensch sich auf seinem Lebenswege mehr oder weniger fügt. Sie begleitet ihn von der Kindheit bis ins Alter, mit oft wechselndem Anflitz und stets neuen Forderungen. Sie scheint unerschöpflich zu sein, kann uns Freude bereiten, aber auch zur Qual werden. — Wer's nicht glaubt, frage die Damen!

Die Mode hat den verschiedenen Zeitabschnitten der Geschichte vielfach das äußere Gepräge gegeben. Sie ist verknüpft mit allen irgendwie hervorragenden Ereignissen und spielt auch kulturhistorisch eine wichtige Rolle. Ihre Bindungen an die wirtschaftlichen Verhältnisse, die politischen Zusammenhänge und die künstlerische Entwicklung der Völker sind so bemerkenswert, daß es für unsere heutigen Anschauungen fast erstaunlich ist, wie wenig die Mode an sich in unserer Literatur ihren Niederschlag fand.

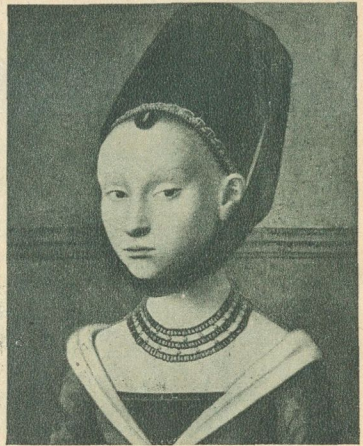
Um so erfreulicher ist es, jetzt feststellen zu können, daß ein Werk vollendet vorliegt, in dessen acht Bänden eine Modengeschichte dargestellt ist, um die uns das Ausland wird beneiden müssen. Einen

vergnüglien, auf festen Grundlagen zusammengestellten und geistreich abgefaßten Zeitpiegel bieten diese Bücher, wie er bisher in ähnlich vielfeitiger, anregender und doch gründlicher Weise nicht vorhanden war. — Die Verlagsanstalt Bruckmann in München ist die Herausgeberin des von Max von Boehn verfaßten Werkes „Die Mode“, das vom Untergang der alten Welt bis zum Kriegsausbruch 1914 über alle einschlägigen Fragen und Nebengebiete in der Form reizender Plaudereien berichtet. Eine überaus wertvolle Ergänzung des übersichtlich eingeteilten Textes sind die vielen, guten Bilder.

Wir bringen hier aus dem ersten Bande des Wertes (Mittelalter) drei Wiedergaben von Kunstwerken zur Veranschaulichung, die zu einem Vergleiche mit heutigen Modeerscheinungen geradezu herausfordern. Die beiden Kopfbildnisse oben zeigen den denkbar größten Gegensatz zu den jetzt üblichen, oft sojbar verzierten helmartigen Hüten, zu Kleid und Schmuck unserer heutigen Frauenwelt und auch — zum Subtopf, jener ausländischen Bequemlichkeitsfindung, für die so ungeheuer viel geworben wird. Und das dritte Bild mit den Hofstiften? — Heute sehen viele junge Damen dem Kavalier des Mittelalters in den Grundzügen ihrer Kleidung nur zu ähnlich; in den langwallenden Gewändern aber, die einst selbstverständlich waren, könnten unsere jungen Mädchen wohl kaum laufen!

Es hat indessen keinen Zweck, nun etwa für oder wider einzutreten. Eine jede Zeit hat ihre Mode, und wenn manches an unserer heutigen Mode uns nicht gefällt, so muß man dies leider von der heutigen Zeit erst recht sagen.

Mit drei Gemälde-Aufnahmen aus „Die Mode“, Verlag Bruckmann, München



Cristus: Bildnis eines jungen Mädchens um 1450



Antonio Pisano (genannt Pisanello): Herr und Dame um 1420

sehr schön, leicht ausführbarer Handarbeitsvorlagen. Die beiden oben wiedergegebenen Modelle zeigen in Nr. 7160 ein Abendkleid aus weißem Crêpe de Chine mit Brillantenmotiv und Applikation aus Perle.

**Ein
und
jetzt**



Abendkleider neuester Art Januar 1926

Die den mittelalterlichen Modeerschöpfungen gegenübergestellten neuzeitlichen Abendkleider wurden der Januar-Nummer des *Modemagazins* „Wiener Record“ entnommen, das eine Fülle eleganter, doch durchwegs praktischer und leicht ausführbarer Modelle der gesamten Damen- und Kindermode enthält. Das Album bringt stets eine reiche Auswahl von Modezeichnungen für Gesellschaft, Theater, Fasching, Straße und Haus, ferner einen großen Schnittmusterbogen und eine Anzahl

Nebrauer Anzeiger

Amütlisches Blatt des Magistrats, der Polizeiverwaltung und des Amtsgerichts der Stadt Nebra

Erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend mit den illustrierten Wochenbeilagen „Das Leben im Bild“ und „Das Leben im Wort“
Bezugspreis für einen Monat: Bei der Geschäftsstelle und den Postämtern 0,85 Mkt.

Schriftleitung: Wlth. Sauer in Köhleben.
Druck-Verlag und Briefadresse: Sauer'sche Buchdruckerei, Köhleben.
Geschäftsstelle in Nebra: Frau Kaufmann Weis, Markt 34/35.
Fernsprecher: Amt Köhleben Nr. 21. - Postfachkonto: Leipzig Nr. 22832

Anzeigen stellen: die 43 mm breite Millimeterzeile 5 Pf., die 90 mm breite Millimeterzeile im Reflektortell 15 Pf. Anzeigenannahme an Drucktagen bis 12 Uhr mittags.
Bankkonten: Stadtpostkasse Nebra - Bankverein Nebra.

Nr 7

Sonnabend, den 23. Januar 1926.

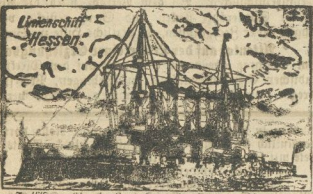
39. Jahrgang.

Die Eisfahrt des Eismensdampfes „Hessen“.

Auf Veranlassung der Reichsmarinestation wurde fritzlich das Eismensdampf „Hessen“ zu einer Hilfsgebieten nach dem Finnischen Meerbusen entsandt. Dort waren im Rade etwa 20 deutsche Schiffe eingeschlossen und völlig von der Außenwelt abgeschnitten, so daß die Mannschaften in Gefahr kamen, verhungern zu müssen. Die außerordentliche Räfte der letzten Wochen vermehrte die Bedarfsanforderungen in beträchtlicher Weise, so daß damit gerechnet werden mußte, daß das eine oder andere der fahrgänge von ihm gerettet und die Mannschaften in Todesgefahr gebracht würden. Man hatte bereits verzweifelt versucht, mit Hilfe der bekannten nordwestlichen Eisbrecherfahrzeuge zu den eingeschlossenen Schiffen zu brechen, ohne jedoch irgendwelchen nennenswerten Erfolg damit erzielen zu können. Trotz der sehr ungünstigen Verhältnisse im östlichen Teil des Baltischen Meeres gelang es der „Hessen“ unter ihrem ausgezeichneten Kapitän Klippel und im Gegenwart des Kommandanten Wlffing, der sich der Expedition eingeschlossen hatte, sich Neutral vorzubringen und dort dem eisigen Staatspräsidenten und den Behörden persönlich Hilfe auch für die vielen ebenfalls im Eise eingeschlossenen Schiffe anderer Nationen anzubieten. Leider war es trotz energischen Vordringens des ausgezeichneten Schiffes nicht möglich, den eingeschlossenen deutschen Schiffen zu Hilfe zu kommen, da die in Gefahr befindlichen deutschen Schiffe weit auseinandergezogen im Finnischen Meerbusen lagen und die in den letzten Tagen erneut einsetzende ideale Räfte die Vordringung von neuem gefährdet hatte. Nach einem Bericht von sachverständiger Seite ist anzunehmen, daß das Eismensdampf „Hessen“ dank der Ausdauer seiner Besatzung und der Geschicklichkeit seiner Führung das Rade trotz aller Schwierigkeiten bis auf 30 Seemeilen (50 Kilometer) vor den eingeschlossenen Schiffen zu überwinden vermochte. Es gelang ihm dabei Tag und Nacht in äußerster Gefahr, und in bald es mittelfeiner gewaltigen Maschinenkraft einige Meter tief in das an manchen Stellen bis zu 1 1/2 Meter starke Rade eingeschlagen war, wurde sofort Gegenwind gegeben, um den Einbruch aus der Eismaße herauszuziehen und Unannehmlichkeiten für den nächsten Vorstoß zu gewinnen. Wäre es möglich gewesen, noch weitere 20 Seemeilen vorzubringen, so wären mit Hilfe von mitgeführten Schiffen, Brücken usw. die übrigen Kilometer noch zu überwinden gewesen. Endlich ließ man sich dennoch gezwungen, den Vorstoß des Eismensdampfes wegen der immer schwieriger werdenden Eisverhältnisse aufzugeben. Die „Hessen“ kehrte nach Neutral zurück, während nunmehr eine größere Anzahl in der Nähe der Gelehrten zusammengezogen, mit modernen Maschinen ausgerüstete Eisbrecher nun versuchen die Rettung der eingeschlossenen Schiffe zu versuchen werden.

Einschränkung der Parteierziehung. Auf der Reichspräsidentenwahlfeier der Deutschenationalen Volkspartei in Berlin.

Das Reichspräsidentenwahlgesetz hat die Parteierziehung in der Reichspräsidentenwahl eingeschränkt. Auf der Reichspräsidentenwahlfeier der Deutschenationalen Volkspartei in Berlin wurde die Parteierziehung in der Reichspräsidentenwahl eingeschränkt. Auf der Reichspräsidentenwahlfeier der Deutschenationalen Volkspartei in Berlin wurde die Parteierziehung in der Reichspräsidentenwahl eingeschränkt. Auf der Reichspräsidentenwahlfeier der Deutschenationalen Volkspartei in Berlin wurde die Parteierziehung in der Reichspräsidentenwahl eingeschränkt.



Zwischen ist es ertrefflicherweise auch gelungen, mittels Flugzeugen die Mannschaften der meisten Schiffe durch Lebensmittel und Lebensmitteln über die größte Gefahr der Verhungern hinweg zu bringen, so daß erfüllt werden kann, daß unter natürlich eintretenden Materialschwierigkeiten keine Menschenleben zu beklagen sein werden. Der schnelle Vorstoß der „Hessen“ zeigt aufs neue, daß in unserer Reichsmarine ein früher Seemannsgeist vorhanden ist, und daß unsere braven blauen Jungen jederzeit bereit sind, mit traditionellen Schiffen zur Rettung von Menschenleben ihre Kräfte einzusetzen.

Politische Nachrichten

Eine neue Reichsregierung. Nachdem am Dienstag der Reichspräsident die Parteiführer noch einmal zu sich gebeten und ihnen erste Worte seiner Eigenbedeutung gesagt hat, ist es nunmehr Dr. Luther endlich möglich geworden, ein Reichsministerium aufzustellen zu bringen. Ein zweites Kabinett Luther ist gebildet. Auch die Fraktionen haben der Bitte zugestimmt, so daß damit die Kabinettbildung beendet ist. Das Kabinett besteht folgende Zusammenstellung auf:

- Reichskanzler: Dr. Luther.
- Reichsinnenminister: Dr. Rätz (Dem.).
- Reichsaußenminister: Dr. Stresemann (D. Vp.).
- Reichsjustizminister: Dr. Reichel (Dem.).
- Reichsfinanzminister: Dr. Curtius (D. Vp.).
- Reichsarbeitsminister: Dr. Brauns (Zentr.).
- Reichsverkehrsminister: Dr. Marx (Zentr.).
- Reichswirtschaftsminister: Gehler.

Reichsjustizminister: Gtingl (Zentr. Vp.).
Reichswehrminister: Dr. Knoke (D. Vp.).
Reichsernährungsminister: noch offen, mit einem Zentrumsminister zu besetzen. Wenn eine Weisung jetzt noch nicht erreicht werden sollte, so würde der Reichskanzler selbst das Ministerium zunächst verwalteten.
Ministerium für die besetzten Gebiete: bleibt zunächst unbesetzt, wird aber provisorisch von Dr. Marx verwaltet werden.

Wie wenig man in Kreisen der jetzigen Regierungsparteien an ein langes Bestehen des neuen Kabinetts glaubt, ergibt sich daraus, daß der Dresdener Exaktist den neuernannten Minister des Innern Dr. Rätz vorzugsweise nur von seinen Mitgeschickten beizubehalten, ihm also die Bürgermeisterei offen läßt. Das neue Reichskabinett ist am Donnerstagabend um 11,6 Uhr zu seiner ersten Sitzung zusammengetreten, an der sämtliche Kabinettsmitglieder teilnahmen. Vor Beratung fand in erster Linie die Formulierung der Regierungserklärung, die der Reichskanzler Dr. Luther am Dienstag im Plenum des Reichstages abgeben wird. Am Donnerstagmittag empfing der Reichspräsident den neu ernannten Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius. Der Empfang des Reichsfinanzministers Dr. Rätz beim Reichspräsidenten fand am Freitag vormittag 12 Uhr statt. Zu gleicher Zeit war auch der neue Reichsfinanzminister Dr. Reichel beim Reichspräsidenten.

Einschränkung der Parteierziehung. Auf der Reichspräsidentenwahlfeier der Deutschenationalen Volkspartei in Berlin wurde die Parteierziehung in der Reichspräsidentenwahl eingeschränkt. Auf der Reichspräsidentenwahlfeier der Deutschenationalen Volkspartei in Berlin wurde die Parteierziehung in der Reichspräsidentenwahl eingeschränkt. Auf der Reichspräsidentenwahlfeier der Deutschenationalen Volkspartei in Berlin wurde die Parteierziehung in der Reichspräsidentenwahl eingeschränkt.

Umgruppierung Räte Räumung. Die Räumungen der ersten Zone haben zu weiteren schweren Belastungen für die zweite und dritte Zone geführt. Von einem einzigen Tage (Sonntag) liegen folgende Meldungen vor: Mainz: Zugang von 1000 Besatzungstruppen; Bingen: Zugang von 1100 Mann, Trier: Zugang von 1020 Mann, Kreuznach: Zugang von 429 Mann.

Das Ortsklassenverzeichnis. das für die Bemessung der Steuern dienlich gemacht ist, soll, wie Berliner politische Kreise melden, einer Nachprüfung unterzogen werden. Es liegen schätzungsweise 20 Millionen von Steuern vor, die eine höhere Einkommensteuer für die meisten betrachten. Der zuständige Reichsstaatsminister hat deshalb bereits beschlossen, den Reichspräsidenten zu bitten, den im vorigen Reichstag zur Nachprüfung des Ortsklassenverzeichnisses eingesetzten Ausschuss neu zu bilden.

Endlich Rücktransporte. Die Rücktransporte aus dem besetzten Gebiet beginnen am 3. Februar. Bis 28. Februar werden 5200 französische Truppen in ihre Heimatorganisationen zurückgeführt.

Belgien. Im belgischen Ministerrat berichtete Ministerpräsident Boulet über die Frage der Dienstzeit. Die Minister stimmten dem Vorschlag zu, die verfristete Dienstzeit von zehn Monaten schon jetzt bei den beiden Klassen 1925 und 1926 anzunehmen.

Spanien. Am Montag früh sind in Barcelona drei staatsrechtliche Gesetzentwürfe dem Reichspräsidenten vorgekommen worden. Das Direktorium hat die Durchsicht sämtlicher im Hofen einlaufenden Schiffe angeordnet, da große Mengen hochvergifteten Propaganda-Materials auf dem Wege nach Spanien sein soll.

Marokko. Aus Tanger wird berichtet: Auf der ganzen Mittelfront tobt seit einigen Tagen ununterbrochen schwerer Kampf. Alle spanischen Wehrkräfte stehen im Feuer. Die Nachrichten, daß die Truppen wieder die Front bei Agadir durchbrochen haben, sind bisher nicht bestätigt.

Amerika. Senator Lodge sagte einem Vertreter des INS gegenüber, daß der offen betriebene Alkoholhandel zu einer weit verbreiteten Korruption der gesamten Zukunft geführt habe. Vermehrte Trunksucht, vermehrte Todesfälle infolge Alkoholkonsums, eine erhöhte Zahl gefesselter Alkoholkonsumierer, allgemeine Verwilderung der Gesele, Zunahme geheimer Schankstätten — das sind die Folgen des fortschreitenden Alkoholverkehrs in den Vereinigten Staaten. Der Zustand muß selbst die Freunde der Temperenzbewegung davon überzeugen, daß die gegenwärtigen Gesele demoralisierende Fehlschlüsse bedeuten. Eine der bemerkenswertesten Tatsachen der augenblicklichen Lage ist die un-

verantwortliche Fassung einer kleinen Gruppe von Temperenzlern die sich der Erkenntnis des wahren Sachverhalts verschließen und sich hartnäckig jedem Verbesserungsversuch widersetzen. Senator Weeks hat einen Antrag eingebracht, der verlangt, daß das amerikanische Strafrecht auf fremde Ausländer und deren Wohnungen einschließlich der sämtlichen Botschaften, Gesandtschaften und Konsulate angewandt wird. Die bei den Vereinigten Staaten akkreditierten fremden Diplomaten würden durch Annahme eines Antrages der widerrechtlich anerkannten Exterritorialität verlustig gehen. Weeks führt bekanntlich einen erbitterten Feldzug gegen das Vorrecht der fremden Diplomaten, sich ihren Bedarf an Alkohol vom lokalen Markt zu lassen und ihre Gäste mit Wein zu bewirten.

Die Steigerung des Zuckerverbrauchs in Deutschland.



Zuckerproduktion und -verbrauch.

Wißt man einen Blick auf eine graphisch-statistische Darstellung des Zuckerertrages in den verschiedenen Ländern der Erde, so muß man erkaunt sein darüber, welche erheblichen Massen dieses Stoffes jährlich auf der ganzen Welt konsumiert werden. Demnach ist natürlich auch die Produktion dieses geschätzten Nahrungsmittels, — denn es ist leichtes muß man den Zucker der neueren naturwissenschaftlichen Forschung zufolge betrachten, — eine gewaltige, und wirtschaftlich gesprochen, ein nicht zu unterschätzender Faktor in der Handelsbilanz mancher Länder. Während des Weltkrieges haben wir den Anstieg an Zucker wohl alle recht empfindlich spüren müssen. Die Zuckerfabrikation ist beispielsweise in Deutschland schon seit längerer Zeit ein wichtiger Industriezweig. Während in früheren Jahren der Zucker aus verschiedenen pflanzlichen Stoffen, vor allem Zuckerrübe, hergestellt wird, wird er jetzt aus ausschließlicher aus der Zuckerrübe gewonnen. Da wir gewöhnlich viel zu wenig über die Herstellung un-

reineren Rüben Schmelze oder die Erzeugung des so genannten Rohzuckers aus man aus etwas mit 8-10 Proz. auf in der log. und in nun durch eingeleitete andere Schmelze melonens konzentriert und durch Einwirkung von 88-90 und unter Zugabe von der Zeit in der Scheidung des Rohzuckers unterzogen ist, wird er dem Wasser gelöst, um dann endlich erden (Satzzucker, oder pulverisierten Zucker) in die Welt zu bringen. Die Produktion von Zucker in Deutschland im Jahre 1914 auf 5 (1919) Millionen Tonnen zurückging. Anlässlich ist die Zuckerzeugung im Deutschen Reich wieder erheblich gestiegen. So betrug die Herstellung von Rohzucker vom September 1924 bis 31. Juli 1925 4 198 719 Doppelzentner, d. h. 85,2 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des vorangegangenen Jahres veräußert worden.

